

19. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr der Stadt Speyer am
12.12.2012

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 1

**Gegenstand: Erdölaufsuchungs- und -gewinnungsbetrieb durch GDF SUEZ E&P
Deutschland**

Herr Frank vom Betreiber GdF Suez E& P Deutschland GmbH erläutert die Historie vom zufälligen Fund des Ölfeldes Römerberg-Speyer bis zur Planung künftiger Aktivitäten.

Der Hauptbetriebsplan 2011 – 2013 für das Bewilligungsfeld Römerberg-Speyer erlaubt die aktuellen Maßnahmen:

Inbetriebnahme einer Testproduktionsanlage einschließlich Nutzung des Erdölbegleitgases durch kleines Blockheizkraftwerk.

In diesem Jahr wurde das seismische Monitoringsystem eingerichtet, das seit Oktober im Testbetrieb läuft. Die unabhängige gutachterliche Begleitung des Systems erfolgt durch die Universität Karlsruhe. Für den Bau des Feldleitungssystems von den beiden Bohrplätzen (Siemensstraße und Deutschhof) zur geplanten zentralen Aufbereitungsanlage in Hafennähe liegt der raumordnerische Bescheid der SGD Süd seit dem 22.02.2012 vor. Die Ringleitung wird zur Minimierung des Eingriffs in Natur und Landschaft entlang der A61 und der B9 am Rand der Stadt verlaufen. Der Trassenverlauf umgeht Wohngebiete, Schutzgebiete und sensible Bereiche so weit als möglich und hat eine Länge von ca. 14,5 km. Von der Aufbereitungsanlage wird das Öl auf Schiffe geladen werden und nach Karlsruhe zur Raffinerie transportiert.

Die während der 3D-Seismik in Speyer-Nord und –Südwest im Winter 2011/2012 gewonnenen Daten werden derzeit ausgewertet, um eine weitere Vorstellung der Lagerstätte zu bekommen.

Für den Bohrplatz 2 (Nähe Deutschhof) wird eine neue Ausgleichsfläche gesucht, da die ursprünglich vorgesehene Fläche nicht mehr zur Verfügung steht.

Ausblick auf zeitnahe Aktivitäten:

- Nächste geplante Schritte für den Bau des Feldleitungssystems:
Abschluss einer Rahmenvereinbarung mit dem Bauern- und Winzerverband,
Durchführung einer Informationsveranstaltung für die betroffenen Eigentümer/ Bewirtschafter,
Baugrunduntersuchung für die Feldleitungstrasse, hierfür ist ein Sonderbetriebsplan des Landesamtes für Geologie und Bergbau nötig,
hinsichtlich des Genehmigungsverfahrens für die Ringleitung:
Durchführung eines Scoping-Termins zu Beginn des Planfeststellungsverfahrens,
Durchführung einer Umweltverträglichkeitsuntersuchung,
Erstellung der Betriebspläne,
Erstellen der Umweltverträglichkeitsstudie
- Stellung eines Hauptbetriebsplanes für die Jahre 2013 – 2015,
- Inbetriebnahme des seismischen Monitoringsystems im Dauerbetrieb,
- Bauarbeiten zur Vorbereitung von bis zu 2 weiteren Erkundungsbohrungen um die Lagerstätte weiter zu erkunden,
- Aufnahme der Bohrarbeiten an den Bohrplätzen 1 und 2,
- Suche und Auswahl einer geeigneten Lösung zur Brauchwasserbeschaffung zum Einpressen von Wasser in die Lagerstätte

Herr Frank geht auf eine Anfrage der Fraktion der GRÜNEN in der Oktobersitzung des Stadtrates ein, was den Schutz des Grundwassers betrifft: Zunächst wird der Bohrplatz versiegelt mit spezieller wasserundurchlässiger Abdichtung und kontrolliertem Drainagesystem, desweiteren werde in die Grundwasser führenden Schichten ein Standrohr eingebaut, für die Bohrung wird ein Verbundsystems aus Stahlrohren (teleskopartige Technik) und Zementierung eingesetzt bei gleichzeitiger Überprüfung der Bohrungsintegrität durch Drucküberwachung der Ringräume.

Herr Wierig möchte wissen, welche Dimension der Brauchwasserbedarf für die Lagerstätten-Injektion hat und ob es Alternativen zur Trasse der Ringleitung gab.

Herr Frank führt aus, dass zunächst überlegt wurde, die zentrale Aufbereitungsanlage an einem anderen Ort zu etablieren. Aus ökologischen Gründen war die Lage nahe des Rhein am sinnvollsten, da andernfalls der dauerhafte Einsatz von TKW für den Transport zur Raffinerie erforderlich gewesen sei. Alternativ war auch die Idee des Baus einer Pipeline zur Raffinerie nach Karlsruhe vorhanden. Allerdings stand bald fest, dass dies wirtschaftlich nicht möglich war.

Hinsichtlich des Brauchwasserbedarfs erklärt Herr Frank, dass die Lagerstätte ein ölgesättigter Sandsteinkörper sei. Die Wasserinjektion erfolge zum Ausgleich der Volumenentnahme und auch, um dort vorhandenes Öl gänzlich entnehmen zu können.

Es erfolgt auch eine Reinjektion von mitgefördertem Lagerstättenwasser. Anfangs wird der Verbrauch bei 450 - 500 000 m³ liegen. Mit zunehmendem Abbau der Lagerstätte wird die benötigte Wassermenge geringer.

Herr Czerny erkundigt sich, ob auch die K3 eine angedachte Trasse für die Ringleitung war.

Herr Frank führt aus, dass sich gezeigt hätte, dass Bauarbeiten entlang der Franz-Kirrmeier-Str. einerseits wegen des hohen Verkehrsaufkommens zu großen Behinderungen geführt hätte und daher auf wenig Akzeptanz gestoßen wäre, andererseits auch die Nähe der Leitung zum Dom nicht ratsam gewesen sei. Herr Czerny fordert nähere Informationen, weshalb für Bohrplatz 2 eine neue Ausgleichsfläche gesucht wird.

Herr Frank erklärt, dass die ursprüngliche geplante Ausgleichsfläche ein Dreieck auf dem Betriebsplatz 2 war, die zunächst temporär als Betriebsfläche dienen sollte und ab einem gewissen Zeitpunkt Ausgleichsfläche werden sollte. Mittlerweile hat sich herausgestellt, dass diese Fläche als Flächenreserve für den Bohrplatz benötigt wird. Daher sucht der Betreiber nach Gesprächen mit der oberen und unteren Naturschutzbehörde derzeit gemeinsam mit der Stadt nach einer geeigneten Ausgleichsfläche.

Herr Czerny fragt nach der Verwendung der mit dem Erdölbegleitgas gewonnenen Energie.

Herr Frank erläutert, dass die Energie aus den Mikrogasturbineneinheiten, ca. 200 kW elektrisch, in das Netz der Stadtwerke eingespeist werde. Die entstehende Wärme werde zu betrieblichen Zwecken am Bohrplatz verwendet. An der geplanten zentralen Aufbereitungsanlage werde es ein Blockheizkraftwerk mit größerer Feuerungswärmeleistung und auskoppelbarer Überschusswärme geben. Die GdF beteilige sich an der Studie zum Wärmeversorgungs- und Nutzungskonzept im Gewerbegebiet SP-Süd (Steinbeis-Zentrum Stuttgart).

Herr Scheid weist auf die Trassenbündelung bei der Suche nach dem Verlauf der Ringleitung hin. Die gefundene Trasse sei eine zufriedenstellende Lösung, die die Eingriffe so gering wie möglich halte.

Der Vorsitzende unterstreicht die Bemühungen des Betreibers, das anfallende Erdölbegleitgas nicht abzufackeln, sondern es sinnvoll zu nutzen.

Herr Sattel möchte von den Vertretern des LGB wissen, ob die sensiblen Trinkwasserhorizonte tatsächlich sicher sind.

Herr Zewe, LGB, zeigt auf, dass genaue Kenntnisse über die Schichten und Horizonte im Gebiet von Speyer vorliegen. Bei allen Tätigkeiten müssten hydraulische Kurzschlüsse vermieden werden, zwischen den einzelnen Schichten dürfe kein Austausch erfolgen. Durch die von Herrn Frank erläuterte teleskopartige Bohrtechnik würden die Trennhorizonte wiederhergestellt.

Herr Sattel interessiert der Druck an der Ölblase.

Herr Frank verdeutlicht, dass der Lagerstättendruck in 2000 m Tiefe ca. 240 bar betrage.

In dieser Tiefe sei der hydrostatische Druck 1 bar / 10 l Wassersäule. Dadurch konnte in der Anfangsphase ohne Pumpen Öl zutage gefördert werden. Mittlerweile werden Pumpen eingesetzt.

Herr Sattel möchte wissen, ob das „Fracking“ auch für Speyer denkbar wäre.

Herr Dr. Brieske macht klar, dass diese Technik der hydraulischen Bohrlochbehandlung besonders bei der Gasförderung zum Einsatz komme, wenn die Lagerstätte keinen Anschluss an die Bohrung habe. Dann müssten Fließwege technisch geschaffen werden. In Speyer sei Fracking kein Thema, weil das Öl aufgrund des natürlichen Drucks fließe.

Herr Rottmann erwähnt, dass die Erdölförderung Thema einer Sitzung des Wirtschaftsausschusses des Landtages im August gewesen sei, s. Anlage. Er bittet um Informationen zur Kapazität des Ölfeldes in Speyer.

Herr Frank erklärt, dass bei heutigem Kenntnisstand länger als 30 Jahre Öl gefördert werden könne.

Herr Czerny fragt nach den Vorteilen für die Stadt durch die Ölförderung.

Herr Scheid meint, dass mehrere hochwertige Arbeitsplätze geschaffen würden.

Dr. Brieske ergänzt, dass die Stadt Gewerbesteuer erhalte, während der Förderzins Einnahmen für das Land darstelle. Abschließend lädt der Vertreter der GdF die Ausschussmitglieder und die Mitglieder des Rates der Stadt Speyer ein, einen Bohrplatz zu besichtigen.

Speyer, den 29.01.2013
Stadtverwaltung

Frank Scheid
Beigeordneter

II. z.d.A.

Speyer, den 29.01.2013
Stadtverwaltung

Frank Scheid

19. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr der Stadt Speyer am
12.12.2012

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 2

Gegenstand: Forstwirtschaftspläne 2013, Prüfung der Kostendeckelung
Vorlage: 0949/2012

Herr Scheid erläutert die Aufstellung. Es bestehe kein großer finanzieller Spielraum. Eine größere Einsparung als 10 000 € Lohnkosten sowie 6 000 € Sachkosten sei nicht möglich. Im Jahr 2013 stehe die Einrichtung eines neuen Forsteinrichtungswerkes an. In diesem Zusammenhang könnte überlegt werden, evtl. die Einnahmeseite zu erhöhen.

Herr Rottmann schlägt zur Verbesserung der Einnahmeseite vor, künftig kein Skonto mehr zu gewähren. Herr Wierig bemerkt, dass es einen schlechten Eindruck mache, wenn die städt. Forstwirte umfangreich an andere Waldbesitzer ausgeliehen würden. Evtl. müssten im Stadtwald anfallende Arbeiten an Fremdfirmen vergeben werden, was Kosten verursache bzw. es könnte der Eindruck entstehen, im Stadtwald sei nicht genug Arbeit für 3 Forstwirte vorhanden.

Herr Scheid wiederholt, dass eben kein großer Spielraum für Einsparungen vorhanden sei. Regelmäßig anfallende Arbeiten, z.B. Aufräumarbeiten entlang des Trimm-Dich-Pfades würden evtl. in größeren Abständen als bisher durchgeführt. Herr Scheid stimmt Herrn Wierig zu, dass durch häufiges Ausleihen der städt. Mitarbeiter an andere Waldbesitzer letztlich die Aufgabe leidet. An wichtigen Aufgaben dürfe keinesfalls gespart werden, z.B. Verkehrssicherungspflichten. Herr Fehr werde mit viel Fingerspitzengefühl an die Sache heran gehen.

Herr Czerny erkundigt sich nach der Bedeutung der Wildschadenpauschale.

Frau Claus führt aus, dass die Wildschaden-Pauschale ein Ausgleich zwischen Jagdbogen und Stadt darstelle, den die Jagdpächter zahlen müssen, z.B. für Verbiss durch Wildtiere.

II. In Abdruck an Abt. 255 - zur Kenntnis

Speyer, den 29.01.2013
Stadtverwaltung

Frank Scheid
Beigeordneter

II. In Abdruck an Abt. 255 - zur Kenntnis

Speyer, den 29.01.2013
Stadtverwaltung

Frank Scheid

19. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr der Stadt Speyer am
12.12.2012

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 3

**Gegenstand: Geplante Maßnahmen an geschützten Bäumen sowie an
Straßenbäumen
Vorlage: 0941/2012**

Herr Claus stellt einige der geschädigten Bäume anhand von Fotos vor.

Herr Scheid bemerkt, dass diese Liste am 13.11.2012 bereits dem Beirat für Naturschutz vorgestellt und von diesem ohne Einwand zur Kenntnis genommen wurde.

Herr Wierig weist auf die baumhöhlenlebenden Tierarten hin. Für diese Arten sollten z.B. erkrankte Pappeln auf 3 – 4 m Höhe abgesägt werden, sodass diesen Tieren in den Baumstümpfen Lebensraum erhalten bliebe. Dies würde der Verkehrssicherheit Genüge tun.

Herr Claus sagt zu, dass diese Vorgehensweise an gewissen Örtlichkeiten abseits von Straßen realisierbar sei.

Herr Specht möchte wissen, ob alle gefälltten Bäume durch Nachpflanzungen ersetzt werden. Im Schützengarten sei ihm aufgefallen, dass keine Nachpflanzungen erfolgt sind.

Herr Schwendy merkt an, dass vorwiegend Straßenbäume nachgepflanzt werden. In den letzten Jahren wurden mehrere Bäume neu gepflanzt. Es sei dort schwierig, junge Bäume aufzuziehen. Daher setze die Abt. Stadtgrün auf Naturverjüngung. Die durch gefällte Bäume entstandenen Lücken seien mehrere Jahre lang erkennbar. Es ist bekannt, dass solche Flächen oft belaufen werden. Durch den Wuchs von z.B. Brombeerhecken würde sich diese Problematik von alleine erledigen. Auch wenn die Lücken bepflanzt werden, zeige die Erfahrung, dass auch dann diese Flächen belaufen werden. Ein Schutz der angepflanzten Jungbäume durch Absperrung sei so gut wie nicht machbar.

II. z.d.A. FB 5 - Abt. 550, Herrn Claus

**Speyer, den 29.01.2013
Stadtverwaltung**

**Frank Scheid
Beigeordneter**

II. z.d.A. Abt. 550

**Speyer, den 29.01.2013
Stadtverwaltung**

Frank Scheid

19. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr der Stadt Speyer am
12.12.2012

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 4

Gegenstand: Vergabe des Speyerer Umweltpreises 2012
Vorlage: 0942/2012

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt einstimmig, den diesjährigen Umweltpreis der Burgfeldschule, Arbeitsweltklasse des Herrn Batzer zuzusprechen.

Herr Scheid informiert, dass der Umweltpreis alle 2 Jahre vergeben wird und mit 1250 € dotiert ist. Es liegen 8 Bewerbungen vor.

Herr Hoffmann teilt mit, dass die CDU-Fraktion vorschlägt, den Preis an die Arbeitswelt-Klasse der Burgfeldschule zu vergeben. Zur Idee „essbare Stadt“, die von der Freien Reformschule in seiner Bewerbung zum Thema gemacht wurde, wird die CDU-Fraktion in Kürze einen Antrag im Ausschuss einbringen.

Herr Wierig schließt sich für die SPD-Fraktion dem Vorschlag der CDU an.

Der Antrag von Herrn Czerny, den Preis auf mehrere Bewerber aufzuteilen, findet keine Mehrheit.

II. z.d.A. 251 zur weiteren Veranlassung

Speyer, den 29.01.2013
Stadtverwaltung

Frank Scheid
Beigeordneter

II. z.d.A. 251

Speyer, den 29.01.2013
Stadtverwaltung

Frank Scheid

19. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr der Stadt Speyer am
12.12.2012

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 5

**Gegenstand: Ausübung der Jagd im befriedeten Bereich, Aufstellen von
Lebendfallen, Anfrage der Stadtratsfraktion der SPD vom 25.09.2012
Vorlage: 0943/2012**

Der Ausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

II. In Abdruck an Abt. 210 - zur Kenntnis

**Speyer, den 29.01.2013
Stadtverwaltung**

**Frank Scheid
Beigeordneter**

II. In Abdruck an Abt. 210 - zur Kenntnis

**Speyer, den 29.01.2013
Stadtverwaltung**

Frank Scheid

19. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr der Stadt Speyer am
12.12.2012

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 6

**Gegenstand: Planfeststellungsverfahren für den sechsstreifigen Ausbau der BAB
61
Vorlage: 0944/2012**

Der Ausschuss nimmt die Information zum Sachstand zur Kenntnis.

**Speyer, den 29.01.2013
Stadtverwaltung**

**Frank Scheid
Beigeordneter**

Frank Scheid

19. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr der Stadt Speyer am
12.12.2012

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 7.1

**Gegenstand: Flugplatz Speyer: Einhaltung einer Platzrunde durch Düsenjets,
Anfrage von Herrn Wierig**

Herr Scheid zitiert den Geschäftsführer des Flugplatzes, dass die Platzrunde für diese Art von Flugzeugen physikalisch nicht möglich ist. Der Ausschuss nimmt dies zur Kenntnis.

**Speyer, den 29.01.2013
Stadtverwaltung**

**Frank Scheid
Beigeordneter**

Frank Scheid

19. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr der Stadt Speyer am
12.12.2012

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 7.2

**Gegenstand: Wegfall von Parkplätzen Lochacker/Schraudolphstr., Anfrage von
Herrn Wierig**

Der Anfrage in der Sitzung am 27.9. folgte der schriftliche Antrag vom 02.12.2012. Der Antrag der SPD hat zum Gegenstand, die Findlinge zu entfernen und die frühere Parkplatzsituation wiederherzustellen.

Dieser Antrag wird in der nächsten Sitzung im März 2013 behandelt.

Herr Schwendy erläutert die an den Platanen in der Schraudolphstr. vorgenommenen gärtnerischen Maßnahmen zur Verbesserung im Wurzelraum. Diese dienen der besseren Versickerung von Wasser und der Lockerung des Bodens, damit die Wurzeln den Baum besser versorgen können. Zunächst sollten zwischen den Platanen keine Parkplätze mehr zugelassen werden, um den Boden nicht wieder zusammenzupressen. Aufgrund des Parkdrucks in diesem Bereich, wurde der Kompromiss gefunden, dass soweit möglich, eine Seite jedes Baumes frei bleibt, hier wurden die Findlinge platziert. Derzeit sind ca. 11 Findlinge und 10 Parkplätze vorhanden.

Herr Scheid erläutert, dass im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplanes überlegt wurde, ob in diesem Bereich der Parkraum bewirtschaftet werden sollte (Anwohnerparken plus Parkscheinautomaten).

II. In Abdruck an FB 5 – 502, Herrn Schwendy zur Kenntnis

III. z.d.A. Abt. 253

**Speyer, den 29.01.2013
Stadtverwaltung**

**Frank Scheid
Beigeordneter**

II. In Abdruck an FB 5 - 550 - zur Kenntnis

III. z.d.A.

**Speyer, den 29.01.2013
Stadtverwaltung**

Frank Scheid

19. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr der Stadt Speyer am
12.12.2012

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 7.3

**Gegenstand: Untergrundverunreinigung im Industriegebiet Speyer-West,
 Sachstand Sanierungsuntersuchungen
 Vorlage: 0957/2012**

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis. In einer der nächsten Sitzungen werden Vertreter der Fa. Siemens und der Gutachterbüros die Details erläutern.

II. In Abdruck an 251 - zur Kenntnis und weiteren Veranlassung

**Speyer, den 29.01.2013
Stadtverwaltung**

**Frank Scheid
Beigeordneter**

II. In Abdruck an 251 - zur Kenntnis und weiteren Veranlassung

**Speyer, den 29.01.2013
Stadtverwaltung**

Frank Scheid

19. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr der Stadt Speyer am
12.12.2012

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 7.4

Gegenstand: Sonstiges

a) Einrichtung von Testbrunnen für die Deponie Flotzgrün:

Herr Czerny erbittet Informationen zu den Ursachen der Verschiebung der Einrichtung von Testbrunnen für die Deponie Flotzgrün bis Ende 2013.

Herr Scheid sagt eine diesbezügliche Information an die Fraktionen per Email zu.

b) Beschwerden über Fahrverhalten der Schulbusfahrer in Dr.-Eduard-Orth-Str. und Ziegelofenweg:

Herr Hoffmann berichtet über mehrere Anwohnerbeschwerden bezüglich des Fahrverhaltens der Schulbusfahrer im dortigen Bereich insbesondere Geschwindigkeitsüberschreitungen.

Herr Scheid sagt Gespräche mit den Betreibern zu.

II. In Abdruck an Herrn Beigeordneten Scheid

III. In Abdruck an FBL 2, Herrn Zander bezüglich Punkt b)

zur Kenntnis und zum Weiteren

**Speyer, den 29.01.2013
Stadtverwaltung**

**Frank Scheid
Beigeordneter**

**II. In Abdruck an Herrn Beigeordneten Scheid - zur Kenntnis und weiteren
Veranlassung**

**Speyer, den 29.01.2013
Stadtverwaltung**

Frank Scheid

19. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr der Stadt Speyer am
12.12.2012

19. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr 12.12.2012 **Frank Scheid**

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!